# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

8.

Giritera tonnen

contritt sbedingt

5(71

mhard

se 32,

eleute

berg\*

Dieift-

er

r llm-

umi.

9 69

ımer

ann, 9(71

-86

Hülfe

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

. Gricheint täglich mit Ausnahme ber Conne und Frieringe Bu Unbe jeber Woche eine Beilage.

Commer- und Binterfahrplan je nach Intreftretun.

Berantwertl. Rebaftent 3. Bubl, Drud um Berlag bon Morig Bagner Ja. Schlind'ider Berlag u. Budbruderei in Limburg (Labn) Gerniprecher Rr. 82.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericeinungstages

Bezwasprein: 2 Mart 40 Big. sierteljabrlich ohne Poftbeftellgelb. Sinrückung sachübr 20 Bfg. bie figespaltene Garmendzeile ober beren Raum. Reftamen bie 91 mm breite Beritzeile 06 Bfg. Rabart wird mir bei Weberbellungen gewährt.

Rummer 72

Limburg, Dienstag ben 26. Marg 1918

81. Jahrgang

# "Gott mit uns!"

Der Raifer an die Raiferin.

Berlin, 25. Marg. 2823. Amtlich) G. M. ber Raifer fandte von bem Schlactf ide ber großen Schlacht in Franfreich bas folgende Zelegramm an J. M. Die Raiferin :

Großes Sauptquartier, 25. Darg 1918, 11 Uhr vormittags. Ihrer Majeftat der Raiferin. Berlin Bellevne!

Bente nacht fiel Bapanme nach fdwerem Ringen. Meine fiegreichen Eruppen find im Bordringen von Bapaume nach Weften. Beiter füdlich Bormarich auf Albert. Die Comme oberhalb Peronne ift an vielen Stellen überschritten Der Geift ber Truppen ift frifch wie am erften Tage. Ueber 45 000 Gefangene, über 600 Gefchute, Taufende von Maschinengewehren, ungeheure Bestande an Munition und Berpflegung, abnlich wie nach der Ifongofdlacht in Italien. Gott mit une!

Wilhelm.

Abermalige englische niederlage.

Grobes Sauptquartier, 25. Marg. (28.I.B.

Bellider Rriegsicauplas. Secresgruppe Aronpring Rupprecht bat mit ben Armeen der Generale von Below (Otto) und von der Marwit in dem gewaltigen Ringen bei Bopanme den Feind aufs Reue geschlagen.

Während die Korps der Generale von dem Borne, von Linde quist und Kühne die starten Stellungen

des Gegners nordoftlich von Bapaume in erbitterten Rampfen durchtrachen, warfen von Often und Gudoften ber die Truppen ber General: Grunert und Staabs ben Feind über Ptres und Cailin gurud.

Der jahe, burd friide Rrafte verftartte feindliche Biberftand murbe in beftigen Rampfen gebrochen. Reu herange-führte Divisionen und gablreiche Bangerwagen marfen fich langs ben von Bapaume auf Cambrai und Peronne führen-ben Strahen unseren Truppen entgegen. Sie sonnten die Entscheidenung nicht zugunsten des Feindes herbeiführen. Am Abend sluteten sie geschlagen in westlicher Richtung zurud. In nächtlichem Rampf stel Bapaume in die hand der

Beife Rampfe entipannen fich um Combles und die westlich vorgelagerten Soben. Der Zeind wurde geworfen. Englische Ravallerieangriffe brachen jufammen. Wir fiehen nordlich ber Comme mitten in bem

Edlachtfelb ber Commeidlacht. Der beutiche Kronpring hat mit ber Armee des Generals von Sutier ben Mebergang aber bie Comme unterhalb von Sam er zwungen. Geine fiegreichen Truppen haben in erbitterten Rampfen bie Soben westlich ber Comme erftiegen.

Beftige Wegenangriffe englifder Infanterie und Ravallerie braden blutig gufammen. Die Stadt

Resle murbe am Abend erftirmt. 3wifden Comme und Offe haben bie über ben Crogat. Rana, vorgebrungenen Truppen noch fpat am Abend bes | 23. Mary bie ftarl ausgebauten und gah verteibigten Stellungen auf bem Bestufer bes Ra-nals erstürmt. In heißem Ringen wurden Engländer, Frangosen und Amerikaner durch bas unwegsame Balbgelände über La Reuville und Billquiene-Aumont zurückgeworfen. Gestern ging der Angriff weiter. Französische, zum Gegenstoh angesetzte Infanterie- und Ravallerie-Divi-sionen wurden blutig zurückgeschlagen. In rastioser Ber-folgung stießen die Generäle von Conta und vom Gant dem weichenden Feinde nach. Guiscard und Chaunn wur-den am Alend erabert ben am Abend erobert.

Mit weittragenden Geichuten beidoffen wir die Festung Baris. Die blutigen seindlichen Berluste sind ungemein schwer. Die gewaltige Beute, die seit dem 21. in unsere Sand siel, ist noch nicht zu übersehen. Festgestellt sind mehr als 45 000 Cesangene, weit über 600 Ceschütze, tausende von Maschinengewehren, ungeheure Bestände an Munition und Gerate, große Borrate an Berpflegung und Belleibungsftuden. An ber flandrifden Front, öttlich von Reims, vor Ber-

bun und in Lothringen bauerten Artillerietampfe an. Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts neues. Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht.

Bwifden Bapaume und Beronne.

Berlin, 25. Marg, abends. (2B.I.B. Amtlich.) Sarte Rampfe gwifden Bapanme und Beronne. Bir warjen ben Teind bier auf feine alten vor Beginn ber Comme-ichlacht 1916 gehaltenen Stellungen zwijchen Uncre und Somme gurud.

Bwifden Comme und Dife find unfere Teuppen tampfend im Borbringen.

#### Abermalige Beidichung von Baris.

Paris, 25. Marz. (B.I.B.) Die Beschiehung von Paris burch weittragendes Geschüt wurde heute früh 6 Uhr 50 wieber aufgenommen.

#### Berlätt Die Regierung Paris?

Genf, 25. Darg. Der Militargouverneur hatte beute, Montag, fruh mit Clemenceau und Poincare eine gierftundige wichtige Beratung, Die ber Berteidigung ber bedrobten Saupt-fladt gewibmet war. Bon bem Berlauf ber Schlacht, besonders sublid, der Comme, hangt es ab, ob im Laufe des morgigen Dienstag eine Proflamation an die Bevölferung erlaffen werben wird, und ob bie Regierung Borbereitungen gu einem zeitweiligen Berlaffen Baris trifft.

#### "Rad Beften gurud".

Bajel, 25. Marz. "Daily Telegraph" melbet am Conntag früh von ber englichen Armee: "Wir geben nach Beften zurüd. Wir muffen bem Feind Rriegs material überlaffen. Unfere Gegenmagnahmen reifen beran."

#### Die frangofifch - englische Front gerriffen.

Eine Savasdepeiche von Montag mittag meldet: Der Feind hat die englisch-französische Frontverbindung durch-brochen. Es sind alle Gegenmahnahmen ergriffen. Der "Matin" spricht heute als erste französische Zeitung von einer begonnenen Aufrollung der Flanke bes Marschalls haig.

#### 11 Milionen Mann im Rampf.

Der militärische Mitarbeiter ber Londoner "Morningpost" schreibt, baf sich seht an der Westfront elf Millionen Menschen bewaffnet gegenüber stehen. Die beiderseitigen Artillerien übersteigen an Umfang das Sechssache gegenüber den Commerichlachten 1915.

24 000 Tonnen.

Berlin, 23. Marg. (28. I.B. Amtlich.) 3m westungarifde Untersecboote funf wertvolle gesicherte Dampfer von gusammen etwa 24 000 Bruttoregistertonnen.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine 18 000 Tonnen.

Berlin, 24, Marz. (B.I.B. Amtlich.) Reue Unter-seebootsersolge auf bem nordlichen Kriegsschauplatz: 18 000 Bruttoregistertonnen. Unter ben versenkten Schiffen waren Lampfer von je 5000 Bruttoregistertonnen. Namentlich festgestellt wurde der englische Dampfer "Bangitand" (3073 Bruttoregistertonnen), der im Aermelfanal versenst wurde. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Der Kaiser an Bindenburg und Ludendorff.

Berlin, 25. Marz. (B.I.B. Amilich.) Die Sand-ichaelben, in benen G. M. ber Raijer bem Generalfelomar-icall v. hindenburg und bem General Lubendorff die ihnen aus Anlat, ber großen Schlacht in Franfreich überreichten Auszeichnungen verleiht, haben folgenden Wortlaut:

Lieber Felbmaricall!

In mobi der größten Schlacht ber Beltgeschichte ist in diesen dei Tagen ein großer Teil des englischen Heeres aus seinen Stellungen geworfen und von unseren heldenmütigen Truppen geschlagen worden. Ihre hohe Feld-herrnfunst hat sich hierbei wieder auf das glänzendste be-währt. Für den Sieg von Belle-Alliance erhielt der Feld-marschall Fürst Blücker das besonders für ihm gestisstete Eiserne Areuz mit goldenen Strahlen. Dieses nur einmal verliehene höchste Ordenszeichen Ihnen, heute zu verleihen, ist mir eine ganz besondere Herzensfreude. Wit dem gesamten Baterlande weiß ich mich eins, daß diese habe Auszeichnung niemanden mehr gebührt als Ihnen, dem auch heute wieder alle deutschen Herzen in Tantbarkeit, Berehrung und Vertrouen entgegenschlagen. dichte ift in diesen brei Tagen ein großer Teil des eng-

3hr bantbarer Ronig Bilbelm R.

Das Sanbidreiben an General Lubenborff lautet: Mein lieber General Lubendorff!

Die unvergleichlichen herrlichen Exfolge, welche unfere helbenmutigen Truppen in biefen Tagen gegen bas englische Beer errungen haben, find ein glanzendes Zeugnis fur Ihre seer errungen haben, ind ein glanzendes Zeugnis für Ihre unübertroffene tlare Boraussicht und nie verlagende Lattraft, mit der Sie in zielbewuhler Arbeit die Grundlagen für diese Siege geschaffen haben. In dansbarer Anertennung Ihrer hohen, dem Baterlande erneut in treuester, selbstlofer Hingabe geleisteten Dienste verleihe ich Ihnen mit besonderer Freude das Großfreuz des Eisernen Rren ges.

3hr bantbarer Ronig

#### Der zweite Gieg.

Berlin, 25. Mars. (M.I.B.) In ber größten Schlacht bes Rrieges, Die Die Englander felbit ben Riefentampf m Besten nennen, hat das britische Seer am 24. Marz bei Bapaume eine zweite schwere Rieberlage greiten. Ueber Bapaume, Peronne, Resle, Gniscard und Chauny hinaus ist der Feind geworfen. An einzelnen Stellen sie die deutsche Infanterie in ununterbrochenen harten Kampfen bie zu 40 Kilometer vorgestoßen. Aus alten und bis zu 40 Kilometer vorgestoßen. Aus alten und eiligft ausgehobenen neuen Stellungen mußte der Feind der blanten Basse weichen, an anderen Stellen schoß ihn unsere Artillerie hinaus, ost vor der eigenen Insanterie offen aufsahrend. Deutsche Dants, die sich vortresssich bewährten, und durch erbeutete englische Tants verstärft wurden, hatten einen hervorragenden Anteil beim Brechen des tapseren seindlichen Biderstandes. Die heftigen Gegenangrisse frischer eine auch französischer Insanterie- und Kavallerie- dieses weiten nach seizem Kingen unter schwerzten Feindverlusten. An vielen Stellen des weiten Schlachtseldes häusen sich zeichen eines sluchtartigen Rüczuges und erinnern an die Katastrophe der italienischen Armeen am Insonzo. Die englischen Rüczugsstraßen liegen unausgescht unter schwerztem deutschem Fernseuer. Schon drennt, den, vorgehenden Teutschen kutzugsstraßen liegen unausgescht unter schwerztem deutschem Fernseuer. Schon drennt, den, vorgehenden Teutschen ersenndar, der wichtige englische Bahndof und Eisendahnknotenpunkt Albert, dem die südlich Baspaume vorrüdenden deutschen Angrisstolonnen zustreben. paume vorrudenben beutiden Angriffstolonnen guftreben.

Zahllofe zu Gegenstoßen eingesette britifche Tants, unter-mischt mit zusammengeschoffenen Motorbatterien schwersten Rolibers, liegen gertummert in ben Strafen. Un einer Stelle liegt eine gange Batterie mit 25 toten Bferben. Ungebeure Munitionsstapel von vielen Sunder taufenden von Artilleriegeicoffe,n turmten sich hier und da hoch empor. Die genaue Biffer ber nad Tausenben gablenben genommenen Maldinengewehre latt fich noch nicht annahernd angeben und überfteigt alles bisher bagewesene. Der unaufhaltsame Sturmlauf unserer unvergleichlichen 3nfanterie lagt feine Zeit jur Zahlung ber gewaltigen Bestande an Rriegsgerat, Lebensmitteln und sonstiger Beute.

Die unerhörte Leistung der deutschen Armeen konnte nur erzielt werden von einer Truppe, die vollständig in der Hand der Führer aller Grade ist. Das Bordrechen der deutschen Insanterie in dem dichten Rebelmeer zersprengte die gegnerische Besehlsgebung. In allen Phasen der folgenden Kämpse zeigte es sich, daß die englische Führung nadezu völlig ausgeschaltet war. Bis zum leizten deutschen Trainsoldaten wollte seder einzelne Mann seinen Teil an den begonnenen Ersolgen haben. Es war, als triebe eine unsichtbare magische Krast nadezu eine Million Menschen dem großen Ziele der Erringung der Entscheidung zu. Durch das zum Teil sopsilose Vorwersen seiner Reserven, um sich gegen die drohende. Gesahr von Korden Lust zu schassen der Engländer seine Riederlage am Z2. und 23. nur vergrößert. Das Beuteseld, über das die Deutschen vordrangen, stellt mit seinen unerhörten Mengen Munition, Pio-Die unerhorte Leiftung ber beutiden Armeen fonnte nur niergerat und Lebensmitteln einen Bert bon ungegablien Millionen bar. Raum wurde ber leifelte Beriud, gemacht, biefe Beftanbe zu vernichten. Rur einer Armee, Die fich vollftanbig gefdlagen fühlt, tann bas Rampffeld in einer folden Westalt bem Gieger überlaffen. Sieran tonnen auch Die Berichte ber Gegner nichts anbern.

Die Frage ber japanifchen Intervention.

Sacg, 25. Marg. Reuter. "Dailn Mail" berichtet aus Tofio: Minifterprafibent Terauchi fagte in Beantwortung einer Interpellation: Die Regierung bente nicht an eine Intervention in Gibirien. Die Anwejenbeit gablreider Rriegsgefangener bilbe teine Drohung für Japan. Mit ber Rraft ber Rriegsgefangenen brauche man nicht

Gine Grinnerung an Die Cambrai: Edlacht 1917.

Der große erste Erfolg, ber am 21. Mirz begonnenen beutschen Offensive, die bereits am ersten Tage die britte und fünfte englische Armee aus ihren ftart ausgebauten Stellungen warf, wedt bie Erinnerung an Die Cambrailegenen Gegner gelang es am 20. Rovember in fiberraidendem Angriff, unter Ginfat von mehr als 300 Tants, bie Front in einer Breite von 15 Rilometern gurudgubruden. Um 22. Rovember, bem britten Tage, meibeten die Englonder 5000 Gefangene. Der Conderberichterstattet Der "Morningpost" ichrieb über ben Anfangserfolg: "Der heutige Tag wird burch bas bisberige Ergebnis ju einem weltge-ichichtlichen Ereignis gestempelt." Der amtliche englische Bericht sogte, daß es schwer sei, die Bedeutung des Sieges zu übertreiben. Der "Daily Telegraph" nannte die Ereignisse vom 20. Rovember "die höchst sonjationelle drangatische Episode des Jahres." Der "Daily Chronicle" stellte den Jusammenhang der elastischen Berteidigung hindendurgs seit, auch sei das Prestige der englischen Armee erhöht und die Befreiung Frantreichs beschleunigt. Die Gloden von St. Baul persündeten der Melt das wichtige Freienis. Det St. Baul verfündeten der Welt das wichtige Ereignis. Daß ber englische Anfangserfolg gereits anfangs Dezember in eine entideibende Rieberlage verwandelt wurde, ift belannt. ber Bewertung bes damaligen englischen Erfolges burch bie englischen amtlichen Berichte tann bie Bedeutung bes nunmehr erfolgten beutichen Durchbruchs feitgestellt werben.

Bas die englische Proffe fagt.

Saag, 24. Mary. Die hier eintreffenben, burch Reuter übermittelten englischen Blatterstimmen gu ber Offenfice nehmen sich jeht, nachdem der deutsche Sieg ersochten ist, einigermaßen absonderlich aus. So sagt die "Times": "Wenn es Leutschland nicht gelingt, sein Ziel zu erreichen und wir erwarten, daß Leutschland sein Ziel nicht erreichen wird, so wird es zum Untergang verurteilt sein troß seiner Ersolge im Osten. Das englische Heitigen Kämpfen erprobt wurde, tämpft seht um die Sicherheit und Freiheit zuseln und für die weltliche Zinilisation. Riches ist werden Inseln und für die westliche Zivilisation. Richts ist merk-würdiger in diesem Krieg als die niemals irrende Genauig-leit, mit der wir die feindlichen Absichten erraten haben. Man sab die Puntte, auf die die Angriffe gerichtet werden follten, poraus. Der genaue Zeitpuntt, an bem der Ungriff losbrechen folite, mar befannt. Babrend ber letten griff losbrechen folite, mar befannt. brei Monate wurden unfere wichtigften Berteidigungswerte gewaltig verftartt, und ber wutenbe Einfall wurde mit bem groften Bertrauen erwartet. Unfere Truppen find von bemfelben Geift be runbefiegbarteit (!) befeelt, wie bamals, als fie vor Ppern ftanden, und wir feben bem Ergebnis, bas vielle icht noch lange auf fich warten laffen wirb, mit vollftem Bertrauen in bie Starte bes englifden Seeres entgegen. Der Feind verfucht, im Beften feinen Echlag ausguführen, well er glaubt, biesmal ben Gieg erringen Deutschland fann nicht langer marten ober die Soffnung begen, Die Eroberungen im Often auszunugen, folange brei ftarte Seere im Weften ihm gegenüber iteben und mabrend ein riesiges Seer über den Dzean auf dem Bege nach Europa ist. Wenn dieser deutsche Angriff nicht gludt, wird die Ruswirlung auf Deutschland vernichtend sein. Miles Getreide aus der Ulraine, all das Eisen aus dem Doneybeden, all das Petroleum aus Baku und Ploesti wird die unterernahrte Bevöllerung nicht troften tonnen, wenn bie beutiden Legionen lich an ber unericutter-lichen Mauer im Beften zerichmettert haben

Mahrend bas Grohmaul ber "Times" noch auf und zu flappte, erlitt die fo vielgerühmte englische Armee bie große Rieberlage ber englifden Gefdichte!!

#### Was der Fall Daimler auch noch lehrt.

Abolf Da maidte, ber unermudliche Führer in ber beutschen Bobentesormhewegung ichreibt bieruber in ber "Deutschen Barte":

Es brauft ein Entruftungsiturm burch bas Land. Und in ber Tat, wenn es mahr ift, bag bewuht faliche 3ahlen ber Beeresleitung porgelegt find, wenn der taufmannide Direttor das Ultimatum geftellt bat: Sobere Breife ober Betriebseinschrantung? - bann gibt es feine Borte, Die fattf genug find, um ein foldes Berfahren in biejer Beit ber Rot zu verurteilen. Und nicht blog Borte ber Berurteilung werben lich finden, sondern, da die Sache ben Gerichten übergeben ift, wird auch die beutriche Gerechtigleit Wege gur Cubne finden.

Aber der "Fall Taimler" fann und joll bod auch noch anderes lehren wenigstens benen, die nicht gufrieben find, bem Larm des Tages nachzulaufen, sondern bie es als Pflicht erfennen, ben Tingen auf ben Grund ju feben.

Bunadit: Die Daimfer-Werfe verteilen 35 Progent Divibende! Das ift zweifellos eine außerorbentlich hobe Berginfung. Aber bie Gefelficaft tann fic barauf berufen, bah fie früher vorsichtig gewirtschaftet bat, und bag jie auf tech nifchem eGbiet Augerorbentliches leiftet. In der Tat gablen ihre Erzeugniffe ja unbestritten gu ben besten ihrer Urt.

Wir benten baran, bag Berliner Terraingesellschaften unter Führung von herrn Saberland Jahr für Jahr 100 Prozent Dividende verteilt haben, ohne daß viele Zeitungen, Die fich jest erregen, auch nur ein Bort ber Rritie finden tonnten. Und bod haben die Terraingefeilichaften weber wertwolle Brobufte, wie Motore, ber beutfechn Boltswirtidaft geliefert, noch technifche Fortidritte erzeugt ober

Das ernsteste Rachbenten aber muß eine Mitteilung bes herrn Generals von Brisberg in ber Sitzung vom 20. Marz Marz erweden. Der Bertreter ber Reichsregierung erffarte, nach einer Anerkennung ber besonders boben Leiftungen ber Defmierwerte:

"Im fibrigen erhalten Konfurrenzwerle von Daimler jum Teil jogar noch um 50 Prozent hobere Preise als Daimler jest erhält."

Man überlege einmal, was das beigt:

Beil bie Taimlerwerte früher eine por fichtige Finangpolitit getrieben, weil fie große Mittel aufgewandt haben, um die beften tednifden Fortigritte ju erzielen, beshalb erhalten fie jett 50 Brogent weniger als Ronfurrenzwerte, Die nicht jo gelunde Grundlagen und eine geringere tedmische Leiftungsfähigteit haben. Man bente fid, einmal biefes Enftem burdgeführt: Welche Fabrit wurde bann noch eine technijde Bersuchsabteilung einrichten. Erfindungen antaufen und oft mit großem Risito — ausprobieren, wenn sie feben mußte, bab Werte, Die nicht biefes Gelb und biefe Dube und Diejes Rifito aufwenden, gleichfam als Belohnung für geringere Leiftungen fiober bezahlt wurden? Bliebe bem Suden und Berjuden leine Soffnung auf funftigen Gewinn, o mare jeber technische Fortidritt, wenn nicht gang aufgebalten, fo bod weientlich gehemmt.

Sier zeigt fich in voller Scharfe Die Grenge gwifchen fommuniftijder und bodenreformerijder Wirticaftsordnung. Dort, wo Menidenarbeit und Tedmit in zweiter Reibe febt und Boben und Bobenicane in erfter: ba ift auch eine ogiale Bewirtidaftung möglich und, um ber Unentbebrlichfeit ber Naturgaben willen, auch notig; bort aber, wo bie menich-liche Arbeit an erfter Stelle fteht und technischer Fortichritt enticheibet, ba wirb bie individualistische Arbeitsart fic am fiderften als ber Sebel alles Fortidritts bemahren.

Die Grenze swilden Bobenreform und Kommunismus, die aus solden Ueberlegungen flar hervortritt, scharf berauss zuarbeiten, bat heute, weniger benn je, nur theoretische Bebeutung. Bei bem Reuausbau unseres Wirticaftslebens nach bem Rriege wird unenblich viel barauf antommen, bag man fich biefer Grengen Har bewußt wird, bamit nicht aus migverstandenem jogialem Sefuhl beraus unfer deutides Birt-icafteleben mehr geschädigt als gefordert wird. Auch bei aller Bildung von Reichs und Staatsmonopolen, um bie wir ja nicht berumtommen werben, wird dieje icharfe Erfaffung Det Grenge swiften Bobenteform und Rommunismus von ausichlaggebenber Bedeutung fein.

Celbitverftanblich erforbern Rrieg und Rriegesnot befonderes Ausnahmerecht. Das individualiftifde England ift unter Liond George fo weit gegangen, alle triegenotwendigen Betriebe felbft ju übernehmen, und produzierte in ihnen auf eigene Roften, mabrend es ben Attionaren nur die Durchschnittebivibende ber lehten Jahre ausgabit. Db biefer Beg beffer ift als ber unfere, fteht babin, Aber bag ber von uns gewählte, voller Gefahren ift, bas hat ber Fall Daimlet beutlich gezeigt. Um fo mehr ift es unfere Pflicht, burch

folde bitteren Erfahrungen flug zu werben, damit wir bet ber Ausgestaltung unserer Berhaltniffe nach bem Frieden bauernben Chaben verhüten.

#### Lokaler und vermischter Ceil.

E:mburg, ben 26 Mar; 1918

- Er. Rilian ift vom Raifer bas Giferne Rreng am weißidwargen Banbe verlieben worben.
- Musgeichnung. Das Berbienftfreug fur Rriegs. hilfe murbe verliehen ben herren Geh. Juftigrat Eteubing und Stoatsanwalticaftsrat Genich.
- Beligmediel. herr Joief Menges von bier, jurgeit in Frantfurt wohnhaft, verlaufte fein Saus in der Brudengaffe Rr. 10 an herrn Giehermeifter Jatob Log bier fur bie Gumme pon 6300 Mart.
- Die Raffen ber Raffauifden Landesbant find am 30. Mary b. 3s. (Rarfamstag) famtlich geichloffen.
- .. Ein fabtifdes Bohn ungsamt. Durch Befanntmadung richtete ber Burgermeifter einen bringenben Mufruf an alle Mitburger, welche dazu eben in der Lage find, Familien, Die jum 1. April d. 3s. noch leine Wohnung baben, jur Miete oder Untermiete aufzunehmen. Das neugebildete städtische Wohnungsamt wird sich bemühen, die Unterbringung solcher Familien zu vermitteln. Es handelt sich hier in der Tat um die Erfüllung einer wichtigen und dringenden sozialen Pflicht, zugleich einer Pflicht der christischen Rächstenliebe. Wir können den Aufruf des Stadtoberhauptes nur marmitens unterftugen.
- & Feldpoftpalete über 50 Gramm. Bur Berbutung fonft unvermeidlicher Storungen und Stodungen bes gesamten Feldpoftoerlehrs wurde im Ginvernehmen mit ber Seeresverwaltung bie Annahme nichtamtlicher Felbpsitbriefe über 50 Gramm (Badden) an Truppenangehörigen ber Beft-armeen von fogleich ab bis auf Beiteres eing eftellt. Siernad ungulaffige Gendungen werden ben Abiendern gurud.
- . Bidtige Befanntmadung. Um beutigen Tage ift eine Belanntmachung in Rraft getreten, burch welche bie Beidlagnahme, Enteignung und Melbepflicht von Einrichtungsgegenständen aus Rupfer, Rupferlegierungen, Aluminium und Zinn verfügt wird. Mit der Beröffentlichung des Wortlauts der Bekanntmadung wird in der heutigen Rummer begonnen.
- \* Fürforge for Militarbinterbliebene. Die "Breslauer Zeitung" melbet: Temnachft wird eine Rovelle jum Militarbinterbliebenengeseh von 1907 ben Bundesrat befcaftigen. Danach foll tunftig für die Unterstühung von Sinterbliebenen nicht ausschlieflich ber Militarrang bes Kriegsperftorbenen, fonbern and fein Arbeitseinfommen mit burdy fonittlid gehn Brogent in Betracht tommes. Huch follen geschiebene Frauen und uneffeliche Rinder Unterstützung erhalten, wenn ber Rriegsverstorbene alimentieren mußte.
- Die Auszahlung der Seeresbezüge aus Militarpensionen, Renten, und Sinterbliebenenbezügen erfolgt, wie uns vom hiesigen Poltamt mitgeteilt wird, funftig nicht mehr durch die Rreiskassen wosern durch die Post-anstalten, und zwar am 29. sedes Monats für den fommenden Monat. Fällt der 29. auf einen Sonntag oder allgemeiner Feiertag, dann wird schon am 28. ausgezahlt. Taser werden die am 1. April fälligen Beträge am 28. Wärz gezahlt. Die Ausgahlung sindet in Limburg in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags am Schalter der Pafetannahme ftat't. Empfanger, Die ihre Begige im Boitided ober Girowege zu empfangen wünschen, wollen bies bei bem Bostamt ichriftlich alsbalb beantragen.
- 1 Mühlen, 25. Marz. h(Auszeichnung.) Tem: Landwirt und Muhlenbesiger Beren Raltener murbe bas Berbienftfreug für Rriegshilfe verlieben.

#### Bornetimmer Gotteebieuft.

Millwod abend 7 Uhr. Donnerstag morgen 8 Uhr 301. Donnerstag nachm. 3 Uhr 30. Donnerstag abend 7 Uhr 30. Freitag morgen 8 Uhr 30. Freitag abend 6 Uhr 50. Camstag morgen 8 Uhr 30. Camstag nachmittag 3 Uhr 30. Sabat-Ausgang 7 Uhr 40.

#### Verschollen.

Original-Roman von S. Courths - Mahler.

(Rachbrud verboten.)

biefer junge Freiherr von Ortlingen für einen Eindrud

Lilion tonnte es nicht hindern, daß eine leichte Rote in ihr Antlit ftieg. Sie gogerte einen Augenblid, fagte aber dann freimutig und ehrlich:

"Einen sebr spmpathtigen, lieber Papa. Seine grauen Augen blidten offen und ehrlich." "Graue Augen? Sahft du genau, daß er graue Augen hatte?"

hatte?"
"Zo hat er die Augen seiner Mutter. Sein Bater hatte schwarze Augen. Ich hörte übrigens, daß er erst gestern abend angekommen ist und daß er stets hier absteigt, wenn er in Berlin wellt. Auch weiß ich, daß er nur einige Tage hier zu bleiben gedentt. Du siehst, Lilian — taum bin ich in Teutschland angelangt, da streckt auch schon die Bergangenheil ihre Arme nach mir aus. Wissen möchte ich gern, oh seine Mutter nach am Leben ist." gern, ob feine Mutter noch am Leben ift."

"Bielleidet tonnen mit feine Befanntidaft machen," ichling

Lilian haftig vor.

Der Boter ichuttelte jedoch den Ropf.

"Lieber nicht. Es fonnte mich unnötig aufregen. Ich werde aber Mr. White beauftragen, Erfundigungen einzuziehen. Es wird nicht schwer sein, in Erfahrung zu brangen, ob der Majoratsherr von Ortlingen noch eine Mutter hat. Toch nun entschuldige mich ein Weilchen, ich muß die Briefe noch ourchsehen. Nachher machen wir noch eine Ausfahrt nor Tilch." Ausfahrt vor Tijd."

Fr vertiefte sich in seine Lektüre und Lilian blätterte ohne sonderliches Interesse in einer Zeitung. Plötzlich aber stutte sie und sah schärfer und interessierter auf eine Stelle in der Zeitung. Sie las eine Notiz und lieh dann die Zeitung sinken.

"Bapa!" rief fie überrafcht. Er blidte auf.

Bas ift bir, Lilian?" fragte er, in ihr erregtes Gefebenb.

"Ach, Bapa — ba ftredt die Bergangenheit ichon wieder ihre Arme nad bir aus," sagte fie mit einem jelijamen

"Bas meinft du, Rind?"

Sieh bier biefe Zeitungenotig. Hebermorgen findet ein Familientag berer von Kreuzberg und Kreuzberg-Breiten-bach statt. Die Freiherrn von Kreuzberg berufen ihn ein, und zwar soll die Zusammenkunft hier in diesem Hotel stattsinden. Was sagit du dazu?"

ben die Zeitung ab und las die bezeichnete Stelle durch. Ein eigenartiges Lächeln ipielte dabei um feinen Mund. Ein sonderbarer Zufall. Da werden wir wohl mit allen Mitgliedern dieser Familie übermorgen unter einem Dade baufen."

"Ja, Bapa, bas ift wirflich ein febr feltsamer Zufall." John Crokhall sah eine Beile vor sich bin. Dann

richtete er fich ploglich auf. "Beift bu, Lilian, diefem Familientog möchte ich febr gern beimobnen," sagte er lebhaft. Lilian zudte lächelnd die Achseln.

"Bie tonnen wir bas, Papa? Fremde haben boch "Nein, gewiß nicht. Aber trothem — ich muß mir das einmal überlegen. Irgend eine Gelegenheit wird sich vielleicht sinden, daß wir beibe ungesehen dieser Bersammlung beiwohnen lönnen. Ich werde auch das nachher mit Mr. White besprecken, er ist ein findiger Kopf. Kannit

bir bod benten, Lilian, wie intereffant es mir fein wurde, alle die Freiheren und Freinnen von Kreuzberg, die noch am Leben lind, zusammen zu feben. Jaja, ich muß mir auf auf irgende eine Art Zutritt verschaffen zu diesem Familien-

"Und wird bid bas nicht febr aufregen, lieber Bapa?" Rein, nein! Meniden, Die meinem Sergen nabe fieben, sind ja nicht mehr darunter. Und die lofen Faben, die mich mit den andern por langen Jahren verbanden, sind zerriffen. Gei gang unbesorgt, von dieser Seite droht feine Aufregung." Er raffte seine Briefe zusammen.

36 will gleich mit Dir. White fprechen. Run muß. ich bich boch beinem Schichal überlaffen, Lilian, wenigftens auf ein halbes Stundden."

Lilian erhob. jid. "3d werbe ingwijden eine fleine Promenade, Die Linben entlang machen, Papa, und in einer halben Stunde

gurud fein."
"Gut! Alfo bis nachher, Lilian."
Gie verabichiedeten fich mit einem Rug und berglichem

Danvertus. Lilian verlief das Hotel und ging mit ihren ruhigen, selbstsicheren Schritten davon. John Chroshail fuhr im Aufzug nach der ersten Etage, da ihm das Treppensteigen zu beschwerlich war und begab sich in seine Zimmer. "Charles, lassen Sie mir Mr. White herbeirusen," ge-

bot er feinem Rammerbiener.

Charles schidte einen der anderen Diener, die sich in John Erohhalls Gefolge befanden, zu Mr. White. Nach wenigen Minuten war dieser zur Stelle. Mr. White war John Erohhalls rechte Hand. Er wußte in allen geschäftlichen Dingen genau Bescheid. Und außerdem war er einer jener Menschen, die mit ihrer Gewandtheit und Intelligenz alles möglich machen können. Er besah das polle Kertrauen seines Herrn und auch Mik Lilians, in das volle Bertrauen feines herrn und auch Mit Lilians, in deren Gegenwart der Bater oft mit Mr. White verhandelte, damit sie hauptsächlich über die Bermögensverbaltnisse ihres Baters genau Bescheid wuhte. Im Falle eines schnellen Todes, auf den John Chrohhall dei seinem Herzleiden immer gescht sein mußte, sollte Lisian in alles eingeweiht sein, was ihr zu wissen nötig war, um die Berhältnisse lar übersehen ju tonnen. Lilian war auch genug praftifche Amerikanerin, um eine folde flare Ueberficht gut und nützlich zu finden. John Crobball wuhte, bag feine Tochter nicht hilflos ben

Berholtnillen gegenüber fteben wurde, wenn er eines Tages bie Augen ichlog. Gie war sehr selbständig und vernünftig erzogen worden. Augerbem wußte er aber auch, daß Mr. ABbite Lilian treu gur Geite fteben murbe, jo lange fie

Mr. White verbeugte fich vor John Crofhall. Gie haben mich rufen laffen, Mr. Crofball?"

(Fortfegung folgt.)

#### Termintalenber.

Der Termin zur Erledigung der Ueberdrud-Berfügung vom 21. Marg 1918, 3. Rr. L. 2793/17 — betreffend Ueberficht über ben Stand ber landlichen Fortbilbungsichulen, über bie Bermendung ber Staatsbeibilfen, lauft am 25. Mirj 1918 ab.

An die Magiftrate in Camberg und Sabamar fowie herren Bürgermeifter ber Landgemeinden bes Rreifes. 3d erfuche, die dorthin überfandte Befanntmachung vom Mary 1918 - Rr. M. 8/1. 18. R. R. M. - betreffend Beidlagnahme, Enteignung und Melbepflicht von Ginrichtungsgegenftanben bem, freiwillige Ablieferung auch von anberen Gegenftanben aus Rupfer, Rupferlegierungen, Ridel, Ridellegierungen, Aluminium und Binn nebit Musführungs bestimmungen - Bst. 1936c. - am 26. d. Mis. burch öffentlichen Anschlag ober Aushang und auf ortsübliche Weise ausreichend belannt zu machen. Weitere Berfügung wird bemnächst im amtlichen Teile des Kreisblattes erfolgen. Der Borftgenbe bes Rreisansichuifes.

### Bekanntmadjung

Rr. M. St. 18. R. R. M. betreffend Beichlagnahme, Enteigunng und Meldevflicht von Ginrichtungsgegenständen baw. freiwillige Abliefernngauch von anderen Wegenständen ans Rupfer, Aupferlegierungen, Ridel, Midellegierungen, Aluminium und Binn. Bom 26. Mary 1918.

Raditebende Belanntmachung wird auf Erjuchen Des Ronigliden Rriegsministeriums hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht mit dem Bemerlen, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höbere Strafen verwirft sind jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmevorschriften nach § 6\* der Besanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbebarg in ber Fasiung vom 26. April 1917 (Reichs-Gefelblatt Ceite 376) in Berbindung mit ber Betanntmachung vom 17. Januar 1918 (Reichs-Gesethl. S. 37) und jebe Buwiderhandlung gegen die Melbepflicht nach § 5\*\*) ber Belanntmachung fiber Austunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs Gefethel. G. 604) bestraft wirde Auch tann ber Betrieb bes Sandelsgewerbes gemäß der Befanntmadung zur Fernhaltung unzuverläsiger Berionen vom Sandel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesehl. G. 6Q3) unterjagt

#### Turdiführung ber Befann machung.

Mit ber Durchführung Diefer Befanntmadung werben bieselben Behörden beauftragt, benen bereits die Durchsubrung der Belanntmachung Mc, 1/3. 17. R. R. A. vom 26. Juni 1917, betreffend Beschlagnahme und freiwillige Ablieferung oon Einrichtungsgegenstanden aus Rupfer und Rupferlegierungen (Mel'ing, Rotguß, Tombal, Bronge), übertragen worden ift.

Die Metall-Mobilmachungsftelle hat bas Einspruchsrecht gegen Anordnungen ber beauftragten Beborben und Die Entscheidung in strittigen Fillen, Die sich bei Aussubrung ber Betanntmachung zwischen ben Betroffenen und ben beauftragten Beborben ergeben.

#### Betroffene Berfonen, Betriebe nit.

Bon der Betanntmachung werden betroffen: alle Besither (natürliche und juriftische Personen, ein-schliehlich öffentlich rechtliche Rörperschaften und Berbanbe), auch Erzeuger- und Sandler ber von biefer Befanntmadung betroffenen Gegenstände (§ 3).

Demgemaß fallt auch ber firchliche, ftiftifche, tommunale, Reichs oder Ctaatsbesit unter Dieje Befanntmachung.

\*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geld-ptraje bis zu zehntausend Mart wird, sofern nicht nach all-gemeinen Strafgesehen höhere Strafen verwirft sind, bb-

1. wer ber Berpflichtung, Die enteigneten Gegenstande berauszugeben ober fie auf Berlangen bes Erwerbers gu überbringen ober ju überfenden, zuwiderhandelt;

2. wer unbejugt einen beichlagnahmten Gegenstand bei-jeiteichafft, beichabigt ober zerftort, verwendet, verlauft ober fauft, ober ein anderes Beraugerungs- ober Erwerbsgeicatt über ibn abichliegt;

3. wer ber Berpflichtung, Die beichlagnahmten Gegenstände gu vermahren und pfleglich gu behandeln, gumiberhandelt;

4. wer ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen juwiberhandelt.

") Wer vorjählich bie Austunft, zu der er auf Grund biefer Befannimadung verpflichtet ift, nicht in der gesehten frift erteilt ober miffentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, odet wer vorlätzlich die Einficht in die Gehaftsbriefe ober Geichaftsbucher ober bie Befichtigung ober Untersuchung ber Betriebseinrichtungen ober Raume vermeisert, ober wer vorsätzlich bie vorgeschriebenen Lagerbucher einsurichten ober zu führen unterläßt, wird mit Gefängnis bis ju jechs Monaten und mit Gelbstrafe bis zu 10000 Mart ober mit einer dieser Strafen beitraft; auch fonnen Bortate, die verschwiegen worden sind, im Urteile als dem Staate verfallen erklart werden, ohne Unterschied, ob sie dem Austunftspflichtigen gehoren ober nicht.

Ber fabrlaffig die Ausfunft, ju bet er auf Grund biefer Befanntmachung verpflichtet ift, nicht in ber gefesten Frift tteilt , ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht. ober wer fahrlässig die gemäß § 3 Abs: 2 vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober zu führen unterläßt, wird mit Geldstafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

#### Betroffene Gegenftande.

§ 3.

Bon der Belanntmadung werden betroffen : u) die unten aufgeführten, aus Rupfer, Rupferlegierungen, Ridel, Ridellegierungen, Muminium und Binn be-

Reihe 1.

1. Ablagen für Rleiber.

2. Midenbeder, Aidenteller und Bigarrenablagen, ausgenommen in Saushaltungen.

3. Anshangeschilder und Bahrzeiten ber Sandwerfer und Gefcafte: Beden ber Barbiere, Bregeln, Brillen, Buttertugeln, Gafthofabzeiden, Sanbidube, Sute, Reffel ber Rupferidmiebe, Opernglaier, Schirme, Schlachterhalen, Echlufiel, Schutmarten, Stiefel, Warenzeichen, Zuder-

4. Belleidungen ber Beigforper von Bentralbeigunganlagen. 5. Briefbeidwerer, fabritmagig bergestellte. Ausgenommen find folde, bei benen nur ein geringer Beil aus beichlag-

nahmtem Material besteht.

6. Brieflattenichitder, Briefeinwürfe, foweit biefe felbit nicht eingemauert find. Ausgenommen find Einrichtungen ber öffentlichen Boftanftalten. Diefe werben burch Sonbermabnahmen erfaßt.

7. Buditaben, Rummern und Barengeichen von Firmen und Ramenbezeichnungen. Ausgenommen find Budy ftaben, Ramen und Aufichriften von Tentmalern und

8. Fenfter jeftiteller.

9. Formen gur Berftellung von Rergen, Geifen und Gummimaren, ferner folde gur Bereitung von Speifeets, Buderwaren u. dgl.

10. Garberobehaten, Suthalen, Mantelhalen mit bagugehorigen Unterlagen.

11. Gaftwirticafts-Einrichtungsgegenstände, Abfallfammler, Auffage und Tafeln für Tiiche (3. B. für Stammtische in Form von Fahnen, Figuren, Schildern ufw. mit und ohne Aufschrift), Aichenbecher, Bierglasunterfage, Brottorbe, Flaidenunteriage, Streichholzftanber, Spielteller, Bigarrenablagen (auch in Rafinos, Rlublotalen, Benjionaten, Ronditoreien, Raffechäufern, Rantinen und abn-

12. Gardinen:, Portjeren- und Borbanggubehor: Stangen und Stangenhalter, Stangenenbinopfe, Schnurfnopfe und -quaften, Spangen, Erager, Rofetten. Musgen ommen find Stangen und Stangenbalter in Wohnungen, ferner Garbinen., Bartieren- und Borhangring e allgemein.

13. Wegenstanbe ber Schaufenfterbeforation und Wel haftsausftattung, aud Butehorteile baju: Abwiegeichaufeln, Anfd:raubofen, Arme für Glasplatten, Beilhalter, Buftenpigen, Tedel (von Standglafern, Raffemublen u. dgl.). Dedelhalter, Deforationsrander, Deforationsständer, ichalen, -vaien, Drabtständer, Fleifchgabeln, Fleifchgerufte, Deforationsftanber, Fleischstangen und Fleischichienen, Fruchtforbe und icha-len, Gemusetorpe und ichalen, Gestelle aller Art, Glasichustoniolen, Sandidubitütissen, Saten aller Art, Halter aller Art, Sutarme, Sutständer, Raffeemühlentrichter (nicht in Saushaltungen), Rartenhalter, Rartenltänder, Ronfeltlaften, elorde und sichalen, Rreuzstüde, Ladentischauffage, Labentifd.tonfolen, Mantel fur Chwarg- und Talgichuffeln, Marmorplattenhalter, Badtifchgitter, Rabmen aller Art. Schaufenstergestelle nebit Bubehor, Schlangenarme, Schirmhalter und Schirmhulfen, Stanber und Stuten aller Art, Stednadelichalen, Stodhalter und Stodhulfen, Trager aller Art, Berlaufsapparate und Bertaufsbehalter für Raffee, Rafao, Schofolabe und Tee, Bandgerufte, Wandtonfolen, Wurftgerufte, Wurftfangen, Zahlplatten, Zigarrenablagen.

14. Griffe, Retten und Stangen gur Betätigung von Ben-tilationstlappen, von Bentilationsichiebern, von Zugvorrichtungen an Spuleinrichtungen in Aborten.

15. Salter für Sanbtucher, Toilettepapier, Schwamme und Geife, lettere in Schalen- und Rettenform, einschlieglich ber Reiten bagu.

16. Rannen jeber Art für gewerbliche Betriebe; Betroleumtannen, auch im Saushalt.

17. Rergenleuchter, abidraubbare und aushängbare, mit Rofetten und Unterlagen, von Rlavieren und Flügeln.

18. Rugeln von Ropierpreffen, feftgeschraubte nicht angenietete. 19. Marlen aller Art, Arbeiterfontrollmarten, Biermarten, Garberobemarten, Spiel- und Zahimarten, Schluffel-

marten, Glaiden- und Edluffelgeichen. 20. Ramens, Firmens und Bezeichnungsichilder. Musgenommen find Leiftungsichilder an Dafchinen, Schilder und Schrift-

tafeln an Dentmalern und Grabftatten, Bauinichriften mit deutmalartigem Charafter, Schilder von weniger als 250 Quadratzentimeter Flace, wenn sie für einen be-fonderen Zwed einzeln bergestellt ober mit Aufschrift perjeben morben finb.

21. Retlamegegenftanbe ohne Ausnahme; Aldenbedger, Brief. beidwerer, Briefoffner, Feuerzeuge, Loider. Ralendergestelle, Edreibzeuggarnituren ufw.

22. Comunabtreigitter.

23. Stander für Garberobe, fur Schirme, gur Zeitungen.

24. Stogblede, Sodels und Schonerbleche an Gin- und Durch-gangsturen aller Urt, an Labenthelen und Schanfbufetts, an Gaulen und Bfeilern.

25. Treppentanferftangen, Treppenlauferftangenendinopfe.

26. Türflopfer.

27. Unterfage von Rleiberablagen, von Rleiber- und Gdirmftanbern fowie von Mobeln.

28. 2Blideforbe und Bajdeballen,

29. Bierat, Bierlnopfe, Bierfugeln, Bierfpigen, aufgeichraubte, aufgestedte ober verstiftete an Gittern, Gelandern, effernen und bolgernen Sarberobehaten, an Garberobeabiagen, an Garberobenftanbern, an Garberobengarnituren, an Stirmständern und an Zeitungsständern; Zierauffahe, auch Ablet, Kronen an Saulenwagen, soweit sie nicht zun: Tragen bes Wagebaltens erforderlich find, ferner Ausstattungsbeichlage an Geschirren von Zugtieren, so-weit bieje Teile nicht jum Gebrauch no'iwendig find.

Bierfinde, figurlide und ornamentale, an und auf Gebauben, in Sauseingangen, in Treppenhaufern, in nicht öffentlichen Sofen und Garten (Figuren, Gruppen, Bajen, Obelisten, Brunnen, Reliefs, Epitaphien, Bappen). Ausgenommen find Gegenstände ber genannten Art an Grabftatten, auf öffentlichen Blagen und Stragen, in öffentlichen Garten, Barts ufm.

| 2fb. Reife II

31. Arme, Musleger und Trager fur Lampen und Laternen am Meuferen von Gebauben.

32. Barrierenftangen aller Art, nebit Pfoiten und Stugen, Anaufen, Rojetten, Bierraten und Bierringen.

33. Belleidungen, innere und augere (nicht Tragefonftrul-

a) von Genftern, von Schaufenftern, von Schaufaften, von Bitrinen und von Ausstellichranten;

b) von Sausturen, von Rorribor- und 3immerturen, von Labentübren, von Bindfangturen, von Drehturen, von Sahrftubituren und bergl., von Turrahmen, von Turnijden (Laibungen, Türstodfüllungen);

c) von Raffen'daltern, von Fahrftuhltabinen, von Gabrftuhlumwehrungen und von Telephontabinen;

d) von Pfeilern und Fullungen, von Goan lifden, von Schantbufette, von Anrichten, von Ladentijden, von Thelen und bergl.;

e) von Pfeilern und Fullungen an Baltons und an Roffaben, foweit fie nicht eingemauert find.

34. Braufetopfe (i. auch Ifd. Rr. 48) einfchl. Steigerobre von Babern, Babeofen und Baddwannen in Saushaltungen.

35. Fenftergriffe und Benfterinopfe (f. auch Ifd. Rr. 49), Die nicht gur Betätigung eines Berichluffes bienen. Musgenommen find Griffe und Rnopfe, beren Griffteile nicht vollständig aus ben beschlagnahmten Metallen be-

36. Filterrahmen, Filterrofte und Filtergelien im Rahmenfiltern. Echalenfiltern, Trommelfiltern und abnlichen Filtrationsanlagen, joweit fie nicht im Gebrauch find.

37. Fullungen und Sanbleiften von Gelanbern und Bolfongittern.

38. Gelander, Griffe und Gitter 7. and 'lib. Rr. 50) an Dadern, an Balfons, an Fenftern, in Gangen, in Marteraumen, an Babemannen und Babern, auch freiftebenbe, joweit Die Entfernung obne Berlehung polizeilicher Boridriften ftatthaft ift.

39. Sauswafferpumpen, ftillgejette ober ausgehaute, nebit gugeborigen Brunnenrohren, Brummenventilen, Rolbenftie-feln und Robrleitungen bagu:

40. Rohrleitungen, Redugierventile und andere Borrichtungen ju Ansidantapparaten für Bier, Geltersmaffer, Limonaber und andere Gluffigleiten, foweit fie nicht im Ge-

41. Treppenidugftangen und Gelander (f. auch Ifd. Br. 54); Salter und Endigungen bagu, Ringe und, sonftiges Zu-behör für Treppenfeile, alles, soweit bie Entjemung ohne Berletzung polizeilicher Borfchriften statthaft ift.

42. Türtnöpfe, Türgriffe, Türgandhaben, Türftangen nebft Jubehör (f. lfd. Rr. 55), soweit sie nicht zur Betätigung eines Berichluffes dienen, an Sonstüren, an Karridor- und an Zimmertüren, an Labentüren, an Trebituren an Windfangtüren und an Fahrftuhltüren. Ausge-nommen sind Knöpfe, Griffe usw., deren Griffteile nicht vollständig aus den beschlagnabinten Metallen bestehen.

43. Bentilationsflappen, Luftgitter.

Reibe III.

44, Gewichte von 20 Gramm Studgewicht und barüber. Musgenommen find Rormalgewichte jum 3wede ber Eidung, Bragifionsgewichte für miffenschaft-lide und techniche 3wede in Apotheten, bei Behorben, in staatliden Instituten, in technicken Betrieben, bei Banten, Goldantaufstellen, Dangstellen und Juwelieren.

45. Sohlmage (Mabgefage, auch Megtannen genannt).

46. Tropffiebe und fonttige lofe Teile von Schanttifchen, von Unrichten, von Schantbufetts, von Labentifchen, von Thelen u. bgi.

47. Biebgtoden.

Efo.

Reihe IV.

48. Braufelöpfe (j. auch ifo. Rr. 34) von Badeeinrichtungen in Badeanstalten, Krantenhäusern, gewerblichen Betrieben und öffentlichen Einrichtungen, jedoch nicht die Zulei-

49. Tenftergriffe und Tenfterlnopfe (f. auch lid. Rr. 35). welde gur Betätigung eines Berichluffes bienen. Ausge-nommen find Griffe und Anopfe, beren Griffteile nicht vollstandig aus den beidlagnahmten Metallen befteben, und Griffe von Bastulverichluffen.

50. Geländer, Griffe und Gitter an Dachern, an Baltons, an Fenstern, auf Treppen, in Gangen, in Warteraumen, auch freistehende, wenn sie zum Schutze von Personen unerläglich sind und somit nicht unter Ifd. Rr. 38

51. Martifengubehor, wie Bindenfaften, Geftange und Dader.

52. Schutstangen und Schutgitter an Fenftern und Turen aller Urt, auch folde an Fuhrwerten, an Chaufenftern, an Labenturen, an Drehturen, an Windfangturen, an Fahrftuhlturen.

53. Tore und Gittertüren.

54. Treppenidunftangen und Gelander; Salter und Enbigungen bazu; Ringe und sonstiges Zubehör für Treppen-seile, alles, soweit es nach baupolizeilichen Borschriften notwendig ist und somit nicht unter lift. Rr. 41 fällt.

55. Törtlinten, Türgriffe, Turbandhaben, Turinopfe (f. auch 1fb. Rt. 42) zur Betütigung eines Berichluffes mit ben bagugehörigen Unterlagen (Langidilbern, Rofetten uiw.) an Rorribor- und an Bimmerturen, an Labenturen, an Haustüren, an Drehtüren, an Windfangtüren und an Fahrstuhltüren. Ausgenommen sind Rlinken usw., deren Griffteile nicht vollständig aus den beschlagnahmten Metallen befteben.

- b) alle unter a nicht genannten gebrauchten und ungebrauchten Zimgegenstände ohne Rudficht auf Besichaffenheit und tatsächliche Berwendung, und zwar jowohl Gegenstande des privaten, wirticaftliden und gewerblichen Gebrauchs als auch Ziergegenftande aller Art, auch Runft-gegenstande, Schau und Sammlungsftude.

Als Rupferlegierungen gelten Meffing, Rotgug, Tombal, Bronge, Turanametall.

Als Gegenstande aus Ridel im Ginne Diefer Befanntmachung gelter folde, die mit dem Ctempel "Reinnidel" verfeben find.

ď» 1 115 for t t-

e.

er ilt. ner len ab.

er-

30L ns-30L

nde hem gen, im gen

ge-

in

Mr.

lin-

in elaß cite, bres Hen mer

was ehent erim, den. ben ıftigi Mr.

nben

Mis Muminium gilt nicht nur Reinaluminium, fonbern and ichlechtweg Muminium im banbelsublichen Ginne, jeboch nicht Stablaluminium.

Als Binn im Ginne biefer Befanntmachung gelten neben reinem Binn alle Binnlegierungen mit minbettens 50 p. g. Jinngehalt. Herzu gehören beispielsweise Britannia., Ebel., Gerbardi., Imperial., Ranser., Runft. Prob. und Silberginn, ferner Alboid., Albburd. und Britanniametall sowie Bingit, Metallargentin, Orivit und Plate-Pewter.

Die betroffenen Wegenstande fallen auch bann finter die Befanntmadung, wenn fie mit einem Uebergug aus Bad, Farbe und bergleichen vetfeben find.

Die Wegenstande werben auch betroffen, wenn fie aus Metall gefettigt find, bas von ber Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Ronigliden Rriegsminifteriums begw. von ben milibirifden Befehlshabern freigegeben worben ift.

#### Beichlagnahme und ihre Birtung.

Alle von dieser Belanntmachung betroffenen Gegenstände (f. § 3 unter a und b)\*) werden hiermit beschlagnahmt, joweit sie nicht burch § 11 ausgenommen sind.

\*) Auch Gegenstande von wiffenicaftlichem, funftlerifchem ober funftgewerblichem Berte find beidlagnahmt, um ihre Einschmeizung zu verhindern.

Die Befchlagnabine bat die Birlung, bab bie Bornahme von Beranderungen an ben von ihr betroffenen Gegenstanden, durch die sie der Beschlagnahme entzogen werden, verboten ift und rechtsgeichaftliche Berfügungen über fie nichtig sind. Den rechtsgeschaftlichen Berfügungen itehen Berfugungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstredung ober

Tron ber Beichlagnahme find alle Beranderungen und Berfügungen julaffig, Die auf Grund ber in biefer Befanntmadung enthaltenen ober etwa weiterbin ergebenben Be-Itimmungen vorgenommen werben.

Die Befugnis jum einstweiligen ordnungsmäßigen Beitergebrauch ber beschlagnahmten Gegenstande bleibt unberührt. Berarbeitung, Berbrauch ober Beraugerung gelten nicht als ordnungemähiger Gebrauch.

§ 5.

#### Enteignung und ihre Wirkung.

Alle gemäß. § 4 beichlagnahmten, in ber Aufgahlung im § 3 unter a genannten Gegenstände werben bierdurch enteignet, soweit sie nicht durch § 12 ausgenommen sind. Die Enteignung bat die Wirfung, bag bas Eigentum an biefen Gegenständen auf ben Reichsmilitarfistus übergeht mit Ablauf des Tages nach Ausgabe des amtlichen Blattes, in bem die

Belanntmadung amtlich veröffentlichte wird. Die unter § 3b fallenden 3inngegenstande werden burch

biefe Befanntmachung nicht enteignet. Der einftweilige ordnungsmäßige Weitergebrauch der enteigneten Gegenstände ift gestattet. Berarbeitung, Berbrauch ober Berauberung gelten nicht als ordnungsmäßiger Gebrauch.

#### Meldepflicht.

Die Besiger ber im § 3 genannten Gegenstände find, unbeschadet aller früher abgegebenen Melbungen, jur Melbung in bem Umfange verpflichtet, in bem eine Aufforderung seitens ber beauftragten Behörben bagu ergeht.

(Ediluk folgt.)

(Edilug bes amtlichen Teils.)

# amen und Herren,

die bereit sind, bei der Werbung für eine ausgezeichnete vorteilhafte

#### Kriegsanleihe-Versicherung

tätig zu sein, sichern sich durch diese vaterlän-dische Beschäftigung schöne Kebeneinnahme. Die Werbung kann unauffällig und neben der täglichen Berufsarbeit erfolgen.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle dieses

#### Todes-Anzeige.

Heme früh entschlief unerwartet an Alterssehwäche unsere gute dreusergende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

# frau Abraham Isselbächer Wwe.

Hannchen geb. Herz

im Alter won beinahe 90 Jahren.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

#### Fran Salomon Isselbächer Wwe.

Limburg a. Lahn, den 25. März 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27. März 1918, vormittags 11 Uhr, som Sterbehaus, Fischmarkt Nr. 20, aus statt.

#### Dantjagung.

Gur Die wielen Bemeife berglicher Anteilnahme bei ber Rrantheit und bem Dinicheiben unfered nnn in Gott rubenben teuren Gatten und Batere

Polizeifergeant

## Anton Weißgerber

fagen wir hiermit allen unferen tiefinnigft gefühlten Dant. Inebejondere aber banten wir fur bie vielen iconen und ehrenben Rrangipenoen, feinen werten Rameraben vom Rriegerverein "Germania" und herrn hilfeprediger Grun ffir feine troft. 10(72 reichen Borte am Grabe.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen.

Limburg, ben 25. Mary 1918.

Setanutmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

#### Zujasbrottarten.

Mm Mittwoch, den 27. d. Mts., bormittage bon 8-1 Uhr werben im Rathone Bimmer 13 far Schwerund Schwerftarbeiter Bufagbrotfarten ausgegeben.

Beamte, Engeftellte und Arbeiter ber Gifenbahn- und ber Boftverwaltung erhalten Bufanfarten burd Berm fflung ihrer Dienftbibote. Ausmarts mobnenbe Comerar: beiter erhalten bit Brotzulage am Bohnort. Für Schwerftarbeiter wird bie Brotzulage am Beiriebsort gemabrt'

Limburg, ben 26. Mars 1918.

Der Magiftrat.

# Zwei tuchtige

gefucht

Metallwerte Söchft a. M., Behrftrafe 3.

Gine Blufchgarnitur, poaler Tifd und 1 eleftr. Bufter (Buglampe mit 4 Birnin) gu vertaufen. Obere Grabenfir. 2

Mite Beidaftebucher, alte Aften, Beitungen fauft ju ben boditen Beetien, unter Garantie bes Ginftamp.

(I Stod)

heinrich hillebrand, Limburg (Lahn).

#### Limburger Spar- und Zauverein . G. G. m. b. S.

Bilang am 31. Tegember 1917.

		Aktiva		11134
1	Bebaute &			
	a. Gruppe	Polgheimer:	977.	86646,64
		Bolgheimer.		and the same of th
-	ftrage	ar and a second		352523,97 3622,07
2.	Inbenante	Grundquide	"	191,76
4	Raffenbefta		-	663,63
	Sparfaffen		-14	16 <b>2</b> 3,20 2960,—
b.	Wertpapier	-	480	448231,27
			-	THUL DUTIES

	and the second		
1.	Geichafteguthaben	M.	57779,46
	Supothefen		362300,54
3.	Rudlagefonto	15,11	5214,02
4	Dilferudlagefonte		3731,18
5.	Gruenerungefonte	#	1892,82
6.	Ronto Rorrentionto	with	13704,21
7.	Bewinn- u. Berluftfonte	100	3609,04
	and the state of t		
	sales on the banks		

Gewinn- und Verlustberechnung						
Ausgaben.	Maria I	Einnahmen.				
Sinfen für Supotheten u. Darleben Dt. Betriebstoften Weparaturen Gefchaftsunfoften Banbpacht	12565,67 4426,96 3428,64 780,27 251,50	Bortrag aus 1916 Mitten Zinien Landpacht	9R. 800,— 28176,— 182,64 359,44			
Abichreibungen auf Gebaube " Inventarien Reingewinn	4435,— 21,— 3609,04 29518,08		W. 29518.08			

Bahl ber Mitglieder:

Beftand am 1. Januar 1917 = 201 Mitglieder. Bugang: 6, Abgang: 7. Beftand am 31. Dezember 1917 = 200 Mitglieder.

Bei Beginn oce Berichtigebres 372, am Schluffe des Berichtigebres 385. Die Baftiumme famtlicher Mitglieber betrug am Schluffe bes Berichtjahres 77000 Mt. Diefelbe bat fich gegen bas Borjahr vermehrt um 2600 Dit. Das Gefchafteguthaben betrug am Schluffe bes Berichtjahres 57779.46 Dit Es bat fich gegen bas Borjahr vermehrt um 3795.73 MRt.

#### Der Vorstand:

Ant. Vietor.

Jos Zimmermans.

Leonh. Poppe.

## Madmentortbudungsimule.

8(72

Donnerstag 28. Mary, nachm 3 bie 6 Mhr wer-ben bie im letten Winterhal fahre angefertigten Arbeiten im Chloffe (hinter bem Dome) jut allgemeinen Befichtigung anogestellt.

Die Ansstellung

bleibt auch Freitag, 29. Mary vorm. 10-12 Uhr und nachm. 2-5 Uhr geöffnet Gintritt frei. Der Schulvorftand.

Samstag den 30. Mary b. 38, nachmittags 3 Uhr

werben auf hiefigem Stabtbaufe folgende Jagden bes Bemeinbebegirts Runtel öffentlich meiftbietenb auf 9 3ahre berpachtet : a) die Beibjagd linte ber Labn, ungefahr 1215 Morgen,

b) bie Bolbjagb, ca. 1106 Morgen, 2 km som Bahn-hof Runtel. 0,2 km com Bahnhof Chriftianehatte.

Runtel, ben 12. Dar; 1918.

Der Burgermeifter: Repmanu.

## Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaf on Uniformtucke - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kommarkt

#### Widglig für hinterbliebene von Heeresangehörigen.

30 offen Fragen, welche bie Berforgung Der Steterbiliebenen wen Gerreitungeborigen Gillfe bom ber

Silrforgefielle für Kriegshinterbliebene im Areife Limburg

**Griffithde** Studers a. b. Sein im Schleb.

Festes imprägulertes Press-Spaltplatten-Leder 34/2-5 Pland schwer, 5-6 mm stark und zirka 55×45 em groß, 6 — 8 Paar B -Sohlen and Absatz-Zwischenflecke; Probe-platte 13.25 Mk. frei Porto und

Verpackung. Heinrich Langer, Heidenau-Dresden.

Alte Kirschbaums Möbel, alte geschnitte Schränke, Truben, Bänke, Glasichränke, alte Borgellanfiguren ju taufen gefucht. Angebote an Beinrich Stein,

Oberbrechen bei Limburg

15(70)

M. 448231,27

Mittelfchnitt, fcon tabafbraun, gebeigt, mit bestem Tabak gemischt, 50 Batete intl. Berpadung Dit. 41.- unfrei Detreffen, erbeiten be toftenbei Moofmet aus Rachnahme mur an Banbler.

#### A. Friedrich, Laubenheim bei Maing

## Mäddjen

aus Limburg ober nachiter Umnebung für ben gangen Tag o roller Befoftigung gefucht. Untere Schiede 5.

Spezialist C ber gef Form. u. Spalierobits baumgucht u. Montierung ber Spaliergeruftmontage, gibt praft. Belehrung und Anleis tung über regelrechten Schnitt u. f. w. Lofirm Cattler, 1. Romp. XVIII/27. 3(73

#### Goldankaufsstelle Limburg

Wegen Erfrantung bes Schägere bleibt bie Golbans faufeftelle am 20. u. 27. Mars

geichloffen. Der Ausschuss.